

Einladung

Stadt Erlangen

Schulausschuss

6. Sitzung • Donnerstag, 10.10.2013 • 16:00 Uhr • Städtische Wirtschaftsschule im Röthelheimpark, Bibliothek, Artilleriestraße 25, 91052 Erlangen

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

**Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)**

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 1. | Mitteilungen zur Kenntnis | |
| 1.1. | Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge | 40/201/2013
Kenntnisnahme |
| 1.2. | Gründung eines Mittelschulverbundes Erlangen-Baiersdorf;
Schreiben der Regierung von Mittelfranken vom 23.07.2013 | 40/197/2013
Kenntnisnahme |
| 1.3. | Namensgebung für die Schule für Kranke Erlangen;
Umbenennung der "Schule für Kranke" in
"Jakob-Herz-Schule, Staatl. Schule für Kranke" | 40/199/2013
Kenntnisnahme |
| 2. | Sachstandsbericht kommunales Integrationsprogramm
"Die Begleiter" | 13/083/2013
Kenntnisnahme |
| 3. | Unterstützung der Arbeit von Brücken e.V.;
Antrag der SPD-Fraktion Nr. 092/2013 vom 11.6.2103 | 40/188/2013
Beschluss |
| 4. | Umbau des Hörsaals zu einem Mehrzweckraum an der Realschule
am Europakanal;
Bedarfsnachweis nach DA-Bau 5.3 | 40/198/2013
Beschluss |
| 5. | Sanierung bzw. Errichtung eines Anbaus für die Städtische
Wirtschaftsschule; Bedarfsnachweis nach 5.3 DABau | 40/202/2013
Beschluss |
| 6. | Aufnahme der Max-und-Justine-Elsner-Grundschule in das
Projekt "Optimierte Lernförderung im Rahmen des Bildungs-
und Teilhabepakets" | 50/130/2013
Beschluss |

- | | | |
|----|--|------------------------------|
| 7. | Antrag zum Schulausschuss am 10. Oktober 2013;
hier: Einführung einer "Fachakademie für staatlich geprüfte
Medizintechniker" an der Technikerschule Erlangen | 40/203/2013
Beschluss |
| 8. | Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes für das Jahr 2014 | 40/204/2013
Kenntnisnahme |
| 9. | Anfragen | |

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 01. Oktober 2013

STADT ERLANGEN

gez. Dr. Siegfried Balleis

Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
I/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/201/2013

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	10.10.2013	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge im Oktober 2013.

Anlagen: **1 Übersicht**
 1 Fraktionsantrag (Nr. 136/2013, AusG, Herr Heinze)

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge
Oktober 2013

Antrag Nr.	Antragsteller/in	Fraktion/Partei	Thema	SchulA/Stadtrat/ Bemerkungen
136/2013	Herr Heinze	AusG	Israelbroschüre	SchulA 14.11.2013
114/2013	Frau Brandenstein	CSU	Einführung einer „Fachakademie für staatlich geprüfte Medizintechniker“ an der Technikerschule Erlangen	SchulA 10.10.2013
102/2013	Herr Höppel	ödp	Ausbau der Ferienbetreuung in Erlangen	SchulA 2014
092/2013	Herr Dr. Janik, Frau Rossiter, Frau Pfister, Frau Hartwig, Frau Niclas	SPD	Unterstützung der Arbeit von Brücken e.V.	SchulA 10.10.2013
028/2013	Herr Dr. Janik, Frau Traub-Eichhorn, Frau Pfister, Frau Rossiter, Herr Vogel	SPD	Gebührenfreiheit an der Technikerschule	SchulA im Schuljahr 2013/2014; 14.11.2013
017/2013	Herr Dr. Janik, Frau Traub-Eichhorn, Frau Pfister, Frau Rossiter	SPD	Raumnot Schule für Kranke	Noch in Bearbeitung; Zwischenbericht am 14.11.2013
014/2013	Herr Dr. Janik	SPD	Einheitliche Schülerausweise	SMV/JuPa beteiligt wegen Vorschlägen
112/2010	Herr Dr. Janik, Frau Hartwig, Frau Pfister, Frau Rossiter, Frau Nicklas, Herr Vogel	SPD	Inklusion im Erlanger Bildungssystem: Aufklärung, Dialog mit allen Betroffenen und erste Schritte	Einrichtung Runder Tisch Inklusion; Nächster Runder Tisch: 24.09.2013; Workshop „Maßnahmen zur Inklusion“: 29.11.2013

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Antrag: „Israelbroschüre“

Frank Heinze
Stadtrat

**KLARMACHEN
ZUM ÄNDERN!**

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 118

tel 09131/86-1590
fax 09131/86-1590
e-mail: heinze.stadtrat@stadt.erlangen.de
[web: www.twitter.com/ea3321](http://www.twitter.com/ea3321)

Erlangen, den 08. August 2013

Sehr geehrter Herr Dr. Balleis,

Hiermit beantragen wir,

Die Info-Broschüre „Handreichungen zu Israel“ wird zu Schulmaterialien aufgenommen und im Unterricht verwendet.

Begründung:

„Das „aggressiv negative Israel-Bild“ in deutschen Schulbüchern hat eine Gruppe um den Regensburger Sprachwissenschaftler Raphael Sterl zum Anlass genommen, eine Info-Broschüre „Handreichungen zu Israel“ zu erarbeiten, um die „sieben ganz modernen Lügen über Israel“ zu entkräften. Den Anstoß zu Broschüre gab dem Regensburger Autoren und seinen Mitautoren, Mathematik-Prof. Roland Hornung und Mathematik-Studentin Valentina Afanasev, die Angriffe Jugendlicher im Berliner Stadtteil Friedenau auf den Rabbiner Daniel Alter und die Todesdrohungen gegen seine kleine Tochter auf offener Straße.

Mehr Infos: <http://www.mittelbayerische.de/region/regensburg/artikel/fuer-faires-israelbild-im-schulbuch/939652/fuer-faires-israelbild-im-schulbuch.html#939652>

Mit freundlichen Grüßen

Frank Heinze
Stadtrat

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 19.08.2013

Antragsnr.: 136/2013

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: I/40

mit Referat:

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
I/40-1/BB002

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/197/2013

Gründung eines Mittelschulverbundes Erlangen-Baiersdorf; Schreiben der Regierung von Mittelfranken vom 23.07.2013

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
----------------	--------	-----	-------------	------------

Schulausschuss	10.10.2013	Ö	Kenntnisnahme	
----------------	------------	---	---------------	--

Beteiligte Dienststellen

Regierung von Mittelfranken, Staatliches Schulamt; Mittelschulen Erlangen, Mittelschule Baiersdorf

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Zum Beginn des Schuljahres 2009/2010 wurden die Gemeinden Effeltrich und Poxdorf zum Schulsprengel der damaligen Hauptschule Baiersdorf zugewiesen.

Eine Ende 2012 durch die Gemeinden Effeltrich und Poxdorf erneut beantragte Umsprengung in den Sprengel der Ritter-von-Traitteur-Mittelschule Forchheim (Landkreis Forchheim) wurde nach einem Anhörungsverfahren seitens der Regierung von Mittelfranken abgelehnt. Außerdem wird für die Mittelschule Baiersdorf der Status einer eigenständigen Mittelschule durch die Regierung von Mittelfranken bis zum Schuljahresende 2013/2014 verlängert. Die einzelnen Gründe sind dem beigefügten Schreiben der Regierung zu entnehmen.

Die Gründung eines Schulverbundes mit den Mittelschulen der Stadt Erlangen ab dem Schuljahr 2014/2015 bleibt einem gesonderten Verfahren vorbehalten.

Dieser Erweiterung des Mittelschulverbundes Erlangen stimmte der Schulausschusses der Stadt Erlangen bereits in seiner Sitzung am 15.11.2012 zu (vgl. Vorlage 40/154/2012).

Anlagen: Schreiben der Regierung von Mittelfranken vom 23.07.2013

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang



Regierung von Mittelfranken • Postfach 6 06 • 91511 Ansbach

Staatliche Schulämter
in der Stadt Erlangen und
im Landkreis Erlangen-Höchstädt
- fachlicher Leiter -
Henri-Dunant-Str. 4
91058 Erlangen

Ihr Zeichen Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen (Bitte bei Antwort angeben) Ihre Ansprechpartnerin/Ihr Ansprechpartner	E-Mail: heidi.rueckert-emmert@reg-mfr.bayern.de		
25.06.2013	44.3-5103 Frau Rückert-Emmert	Telefon / Fax 0981 53- 1720 / 5720	Erreichbarkeit Promenade 27 Zi. Nr. 220	Datum 23.07.2013

Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen; Mittelschule Baiersdorf (Landkreis Erlangen-Höchstädt, Regierungsbezirk Mittelfranken)

Sehr geehrter Herr Dr. Schmolke,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der zur Debatte stehenden Gründung des Mittelschulverbundes Erlangen-Baiersdorf haben sich die Gemeinden Poxdorf und Effeltrich (beide Landkreis Forchheim, Regierungsbezirk Oberfranken) maßgeblich aus finanziellen Gründen mit Beschlüssen vom 05.11.2012 bzw. 12.11.2012 dafür ausgesprochen, dass die Schüler/-innen ihrer Gemeinden ab Schuljahr 2013/2014 die Ritter-von-Traitteur-Mittelschule Forchheim (Landkreis Forchheim, Regierungsbezirk Oberfranken) besuchen sollen. Hinsichtlich der Schüler/-innen der Gemeinden Poxdorf und Effeltrich, die im laufenden Schuljahr 2012/2013 bereits die Mittelschule Baiersdorf besuchen, haben die Gemeinderäte der Gemeinden Poxdorf und Effeltrich die genannten Gemeinderatsbeschlüsse in ihren Sitzungen vom 21.01.2013 bzw. 28.01.2013 insoweit ergänzt und konkretisiert als diese Schüler/-innen weiterhin an der Mittelschule Baiersdorf verbleiben können und an der dortigen Mittelschule bzw. dem mit den Mittelschulen Erlangen zu gründenden Schulverbund ihren Abschluss machen zu können.

Im Zuge des von uns mit RS vom 08.05.2013 eingeleiteten Anhörverfahrens wurden seitens der durch die Regierung von Oberfranken beteiligten Gebietskörperschaften, Elternbeirat und Kirchliche Oberbehörden keine Einwendungen, dagegen seitens der auf mittelfränkischer Seite zu beteiligenden Kommunen (Stadt Baiersdorf, Gemeinden Bubenreuth, Möhrendorf und Marloffstein) erhebliche Einwände gegen die ins Auge gefasste Umsprengelung der Gemeinden Poxdorf und Effeltrich vorgetragen und deren Ausgliederung aus dem Sprengel der Mittelschule Baiersdorf durchwegs abgelehnt.

...

Briefanschrift
Postfach 6 06, 91511 Ansbach

Frachtausdruck
Promenade 27, 91522 Ansbach

Dienstgebäude
Promenade 27
Weitere Gebäudeteile
F Flügelbau
Th Thörmerhaus

Weiteres Dienstgebäude
Bischof-Meiser-Str. 2/4

7/46

Telefon 0981 53-0
0981 53-1206 und 53-1456
E-Mail poststelle@reg-mfr.bayern.de
Internet <http://www.regierung.mittelfranken.bayern.de>

Öffentliche Verkehrsmittel
Bushaltestellen Schlossplatz
oder Bahnhof der Stadt- und
Regionalbahnen

Auch der Elternbeirat der Mittelschule Baiersdorf hat sich gegen eine Umsprengelung der Gemeinden Poxdorf und Effeltrich ausgesprochen.

Nach Durchführung des Anhörverfahrens kommt die Regierung von Mittelfranken zu dem Ergebnis, dass die Abwägung aller vorgetragenen Umstände für eine Beibehaltung des derzeitigen Schulsprengels spricht.

Der Schulsprengel der Mittelschule Baiersdorf wurde erst zum Beginn des Schuljahres 2009/2010 durch gemeinsame Rechtsverordnung der Regierungen von Mittelfranken und Oberfranken neu gefasst. Die Gründe für die Zuweisung der Gemeinden Effeltrich und Poxdorf zum Schulsprengel der damaligen Hauptschule Baiersdorf gelten unverändert fort. Eine Umsprengelung zur Hauptschule Forchheim wurde von beiden Gemeinden zum damaligen Zeitpunkt nicht beantragt und somit wohl auch nicht in Erwägung gezogen.

Für eine Beibehaltung des "Status quo" spricht auch, dass sich die Mittelschule Baiersdorf in unmittelbarer Nähe der beiden Gemeinden befindet (**Effeltrich: rd. 5,5 km - Poxdorf: rd. 3,5 km**). Diese sind über die VGN-Buslinie VGN 256 bestens an die Schule angebunden. Die Entfernung von Effeltrich und Poxdorf zur Ritter-von-Traiteur-Mittelschule Forchheim beträgt hingegen **ca. 9 bzw. 7,5 km**. Die Baiersdorfer Schule ist von den Schülern im Gegensatz zu Forchheim von beiden Gemeinden aus auf Radwegen und wenig befahrenen Anliegerstraßen gut per Fahrrad zu erreichen.

Die Mittelschule Baiersdorf zeichnet sich durch ein großzügiges Raumangebot und eine umfassende Ausstattung aus. Moderner Unterricht, der die Prinzipien der Berufsvorbereitung, Handlungsorientierung, Selbstständigkeit, Differenzierung und Informationstechnik beachtet, gehört zum Standard. Die Schule verfügt bisher über alle Voraussetzungen eines selbstständigen Mittel-schulstandortes.

Die Gemeinden Poxdorf und Effeltrich begründen die Beschlussfassung u. a. mit den Vorteilen einer großen Schule in Forchheim, die ein vollständiges Unterrichtsangebot ausweisen kann. Aufgrund allgemein sinkender Schülerzahlen können die meisten Mittelschulen für sich alleine die Kriterien nicht mehr erfüllen. Deshalb haben sich die Mittelschulen in Bayern zu Verbänden zusammengeschlossen. Für Baiersdorf ist die Gründung eines Schulverbundes mit Erlangen angedacht. Sollten M-Klassen in der 9. und 10. Klasse in Baiersdorf in der Zukunft nicht mehr zustande kommen, haben diese Schüler die Möglichkeit, nach Erlangen zu wechseln. Alternativ könnte im Einzelfall auch eine Beschulung in Forchheim auf Wunsch der Erziehungsberechtigten im Kooperationsvertrag eingeräumt werden (vgl. Art. 43 Abs. 2 Nr. 1 BayEUG).

Der Anteil der Schüler aus Poxdorf und Effeltrich war bisher verhältnismäßig hoch (Schuljahr 2012/2013 45 Schüler von insgesamt 182 Schülern). Die Schülerprognosen belegen, dass ein Wechsel dieser Schüler nach Forchheim die Existenz des Standortes Baiersdorf gefährdet. Dabei ist es mittelfristig unerheblich, ob der Wechsel sofort für alle Schüler oder mit Bestandsschutz für die bisherigen Schüler erfolgt.

Nicht zuletzt legt Art. 28 BayEUG fest, dass bei der Errichtung und beim Betrieb öffentlicher Schulen die Ziele der Raumordnung zu beachten sowie die Grundsätze und die sonstigen Erfordernisse der Raumordnung zu berücksichtigen sind. Den regionalen Gegebenheiten ist Rechnung zu tragen.

Aus diesem Grunde wurde SG 24 (Raumordnung und Landesplanung) unseres Hauses um Stellungnahme zur Frage der landesplanerischen Erfordernisse zur Schulstandortentwicklung gemäß dem Bayer. Landesentwicklungsprogramm (LEP) gebeten. Wir haben von dort zur Schulsprengelzuordnung von Poxdorf und Effeltrich zum Mittelschulstandort Baiersdorf folgende Aussagen erhalten:

"Die Stadt Baiersdorf ist gemäß Regionalplan der Industrieregion Mittelfranken als Siedlungsschwerpunkt im großen Verdichtungsraum Nürnberg/Fürth/Erlangen festgesetzt. Für die Festsetzung von Siedlungsschwerpunkten in großen Verdichtungsräumen sind gemäß LEP die Kriterien für die Festsetzung von Unterzentren heranzuziehen. Für die Festsetzung als Unterzentrum müssen mindestens 13 von insgesamt 16 genannten Kriterien gemäß Anhang 4 LEP zutreffen. Im Bereich Bildung werden für Unterzentren als Zentralitäts- bzw. Ausstattungskriterien "Grundschule" und "Hauptschule" genannt.

Für den Mittelschulstandort Baiersdorf ist zu berücksichtigen, dass dieser an der Regierungsgrenze zu Oberfranken liegt. Der große Verdichtungsraum Nürnberg/Fürth/Erlangen geht über diese Verwaltungsgrenze jedoch hinaus; seine Grenzen werden anhand von sozioökonomischen Verflechtungskriterien bestimmt. Die Nachbargemeinde von Baiersdorf, Poxdorf, als auch die Gemeinde Effeltrich (beide Oberfranken) liegen auch im Verdichtungsraum Nürnberg/Fürth/Erlangen. Letztere sind Gemeinden ohne zentralörtliche Funktion. Als Siedlungsschwerpunkt kommt daher der Stadt Baiersdorf vor allem im o. a. Verflechtungsbereich als Standort für eine Mittelschule eine überörtliche Bedeutung zu, die bei der Sprengelfestlegung zu berücksichtigen ist. Darüber hinaus sind h. E. möglichst kurze Verkehrswege bei der Schulsprengelfestlegung in den Blick zu nehmen. Demnach müssten in der Gesamtschau die Gemeinden Poxdorf und Effeltrich wohl dem Schulstandort Baiersdorf zugeteilt werden.

Erfordernisse gemäß LEP

- | | |
|-----------------|---|
| A I 2.3 (G) | Es ist anzustreben, die Sicherung und Weiterentwicklung der technischen, sozialen und kulturellen Infrastruktur sowie des Bildungswesens unter Beachtung ökologischer und ökonomischer Belange darauf auszurichten, dass der Bevölkerung in allen Landesteilen in zumutbarer Entfernung die erforderlichen Einrichtungen und Angebote dauerhaft bereit gestellt werden. |
| B III 4.1 (G) | Dem Erhalt und erforderlichenfalls der Ergänzung der Allgemeinbildenden Schulen in ihrer fachlichen Gliederung und räumlichen Verteilung in ihrem jetzigen Ausbauzustand kommt besondere Bedeutung zu. |
| B III 4.1.1 (G) | Es ist anzustreben, dass Grundschulen in allen zentralen Orten und möglichst vielen sonstigen Gemeinden und Hauptschulen möglichst in zentralen Orten zur Verfügung stehen. Die sozioökonomischen Verflechtungsbereiche sind bei den Schulsprengeln möglichst zu berücksichtigen." |

Obwohl natürlich auch finanzielle Aspekte auf Seiten der Gemeinden angesichts der Knappheit materieller Ressourcen von Gewicht sind, belegen die vorstehenden Ausführungen, dass die Beibehaltung des derzeitigen Sprengels der Mittelschule Baiersdorf sowohl für die betroffenen Schülerinnen und Schüler als auch für die Zukunft des Mittelschulstandortes Baiersdorf die zu bevorzugende schulorganisatorische Lösung ist.

Laut Schreiben des Staatlichen Schulamtes vom 22.07.2013 weist die Jahresplanung für das Schuljahr 2013/2014, dass die Mittelschule Baiersdorf als Einzelschule in der Lage ist, die Kriterien einer Mittelschule auch im Schuljahr 2013/2014 zu erfüllen. Aus diesem Grunde wird die Regierung von Mittelfranken demnächst die Geltungsdauer der Rechtsverordnung vom 9. September 2011 (MFrABI Nr. 19/2011, S. 159), mit der der Hauptschule Baiersdorf für die Dauer der Schuljahre 2011/2012 bis einschließlich 2012/2013 die Bezeichnung "Mittelschule Baiersdorf" verliehen wurde, auf das Schuljahr 2013/2014 ausdehnen. Die Gründung eines Schulverbundes mit den Mittelschulen der Stadt Erlangen bleibt einem gesonderten Verfahren vorbehalten.

Das Staatliche Schulamt wird gebeten, die Stadt Erlangen, die mittelfränkischen Sprengelgemeinden der Mittelschule Baiersdorf, die Elternbeiräte der Erlanger Mittelschulen und die Mittelschule Baiersdorf entsprechend zu unterrichten.

Die Information der oberfränkischen Beteiligten wird von der Regierung von Oberfranken veranlasst, der dieses Schreiben mit gleicher Post als Kopie zugeleitet wurde.

Mit freundlichen Grüßen

D o m r ö s e
Ltd. Regierungsdirektor

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
I/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/199/2013

**Namensgebung für die Schule für Kranke Erlangen;
Umbenennung der "Schule für Kranke" in "Jakob-Herz-Schule, Staatl. Schule für Kranke"**

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	10.10.2013	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
Schule für Kranke

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die Schule beantragte mit Schreiben vom 17.04.2013 die Änderung ihrer Schulbezeichnung. Die Lehrerkonferenz und die Mitglieder des Schulausschusses (Beschluss vom 02.05.2013) haben der neuen Namensgebung bereits zugestimmt.

Durch die Regierung von Mittelfranken ist eine Rechtsverordnung zum kommenden Schuljahr 2013/2014 zu erlassen, mit der die neue Schulbezeichnung wirksam wird.

Diese Rechtsverordnung der Regierung von Mittelfranken vom 30. Juli 2013 wurde erlassen und im Mittelfränkischen Amtsblatt vom 23. August 2013 (MFrABl Nr. 17/2013) veröffentlicht.

Sie ist am 01. August 2013 in Kraft getreten.

**Anlagen: Schreiben der Regierung von Mittelfranken vom 27.08.2013 und
Auszug aus dem Mittelfränkischen Amtsblatt vom 23.08.2013**

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang



Regierung von Mittelfranken • Postfach 6 06 • 91511 Ansbach

1. Stadt Erlangen
Schulverwaltungsamt
Rathausplatz 1
91051 Erlangen
2. Schule für Kranke Erlangen
Loschgestr. 10
91054 Erlangen



Ihr Zeichen
Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (Bitte bei Antwort angeben)
Ihre Ansprechpartnerin/Ihr Ansprechpartner

E-Mail: heidi.rueckert-emmert@reg-mfr.bayern.de

44.3-5302
Frau Rückert-Emmert

Telefon / Fax
0981 53-
1720 / 5720

Erreichbarkeit
Promenade 27
Zi. Nr. 220

Datum
27.08.2013

Namensgebung für die Schule für Kranke Erlangen

Anlage

1 Auszug aus dem MFrABI Nr. 17/2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Rechtsverordnung der Regierung von Mittelfranken vom 30. Juli 2013 über die Umbenennung und Weiterführung der Schule für Kranke Erlangen in der Stadt Erlangen ist auf Seite 108 des Mittelfränkischen Amtsblattes vom 23. August 2013 (MFrABI Nr. 17/2013) veröffentlicht.

Mit dem Erlass dieser Rechtsverordnung ist die Regierung von Mittelfranken dem Antrag der Stadt Erlangen gefolgt, der Schule für Kranke Erlangen den Namen

**"Jakob-Herz-Schule
Staatliche Schule für
Kranke Erlangen"**

zu verleihen.

Der Schulausschuss des Stadtrates Erlangen und die Lehrerkonferenz haben der Namensgebung zugestimmt.

Die Rechtsverordnung ist am 1. August 2013 in Kraft getreten.

Mit freundlichen Grüßen

Rückert-Emmert
Regierungsrätin

Briefanschrift
Postfach 6 06, 91511 Ansbach

Dienstgebäude
Promenade 27
Weitere Gebäudeteile
F Flügelbau
Th Thörmerhaus

Weiteres Dienstgebäude
Bischof-Meiser-Str. 2/4

Telefon 0981 53-0
Telefax 0981 53-1206 und 53-1456
E-Mail poststelle@reg-mfr.bayern.de
Internet

Öffentliche Verkehrsmittel
Bushaltestellen Schlossplatz
oder Bahnhof der Stadt- und
Regionallinien

Frachtschrift
Promenade 27, 91522 Ansbach

12/46
<http://www.regierung.mittelfranken.bayern.de>

**Rechtsverordnung
der Regierung von Mittelfranken
über die Umbenennung und Weiterführung
der Schule für Kranke Erlangen
in der Stadt Erlangen**

Vom 30. Juli 2013

Auf Grund der Art. 26, 23, 29 und 33 Abs. 4 des Bayer. Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. Juli 2012 (GVBl S. 344) erlässt die Regierung von Mittelfranken folgende Verordnung:

§ 1

Die Schule für Kranke Erlangen wird umbenannt; sie führt künftig die Bezeichnung

**"Jakob-Herz-Schule,
Staatliche Schule für Kranke Erlangen".**

§ 2

- (1) Die Schule für Kranke Erlangen wird weitergeführt.
- (2) Der Sprengel erstreckt sich auf das Gebiet der Stadt Erlangen.
- (3) Die Schule führt die Bezeichnung "Jakob-Herz-Schule, Staatliche Schule für Kranke Erlangen" und hat ihren Sitz in der Stadt Erlangen.
- (4) Träger des Aufwands für den Sachbedarf der Jakob-Herz-Schule, Staatliche Schule für Kranke Erlangen ist die Stadt Erlangen.

§ 3

- (1) Diese Rechtsverordnung tritt am 1. August 2013 in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Rechtsverordnung der Regierung von Mittelfranken vom 14. August 1990 über die Errichtung einer Schule für Kranke in der Stadt Erlangen (RABl Nr. 17/1990, S. 150) außer Kraft.

Ansbach, 30. Juli 2013

Regierung von Mittelfranken
Dr. Bauer
Regierungspräsident

MFrABl S. 108

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
OBM/13-4/FT006

Verantwortliche/r:
Bürgermeister- und Presseamt

Vorlagennummer:
13/083/2013

Sachstandsbericht kommunales Integrationsprogramm "die Begleiter"

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	10.10.2013	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Seit der letzten Vorstellung des Programms im November 2011 (im Schulausschuss) sind „die Begleiter“ kontinuierlich gewachsen. Aus damals 30 Bildungspaten sind bis zum Stand Juli 2013 mittlerweile 53 Bildungspaten geworden, die insgesamt im vergangenen Schuljahr 86 Patenschaften betreut haben (vorher: 47 Patenschaften). Stark genutzt wird dieses Angebot auch von Schülern aus den Übergangsklassen.

Auch beim Förderunterricht sind die Zahlen der teilnehmenden Schüler im vergangenen Schuljahr um 1/3 auf insgesamt 90 Schüler angestiegen. Hauptgrund dafür war die Vereinbarung zwischen der Werner-von-Siemens-Realschule und „den Begleitern“, das städtische Projekt „Optimierte Lernförderung“ gemeinsam an der Schule umzusetzen. Dadurch findet der Förderunterricht an der Realschule mittlerweile von Montag bis Donnerstag statt.

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
I/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/188/2013

Unterstützung der Arbeit von Brücken e.V.; Antrag der SPD-Fraktion Nr. 092/2013 vom 11.6.2103

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	10.10.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 24, Amt 41

I. Antrag

Der Verein Brücken e.V. erteilt ab dem Schuljahr 2013/2014 Russisch-Unterricht an der Grundschule Büchenbach und an der Mönauschule.
Der Antrag Nr. 092/2013 vom 11.6.2013 ist abschließend bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Sachstand

Für das Schuljahr 2013/2014 ist es nach einem mit allen Beteiligten geführten Gespräch am 23.7.2013 gelungen, den Russisch-Unterricht an beiden Schulen zu organisieren und durchzuführen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Geplant ist zunächst, an beiden Grundschulen mit je einem Kursangebot zu beginnen. An der Mönauschule beginnt der Unterricht „Russisch für Muttersprachler“ ab 15:30 Uhr nach dem Ganztagsunterricht. Gleich nach dem Unterrichtsschluss um 15:30 Uhr wird die Beaufsichtigung der Kinder durch Brücken e.V. sichergestellt.
An der Grundschule Büchenbach Dorf können die Kinder bereits nach Unterrichtsschluss durch eine Lehrkraft von Brücken e.V. übernommen werden. Halbtagskinder der Mönauschule können ab 13 Uhr das Kursangebot an der Grundschule Büchenbach Dorf wahrnehmen. Voraussichtlich wird jeder Kurs eine Stunde umfassen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Eltern werden mit einem Elternbrief in der ersten Schulwoche informiert. Frau Lavrova wird ein entsprechendes Informationsschreiben vorbereiten. Ein gemeinsamer Elternabend mit Kindern ist für den 23.9.2013, 17 Uhr für beide Schulen an der Grundschule in Büchenbach anberaumt.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:

€

bei IPNr.:

Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Für die Belegung am Nachmittag werden seitens des Schulverwaltungsamtes keine Mietkosten erhoben.

Der Verein Brücken e.V. belegt momentan drei Räume im Museumswinkel mit 70 m², einer Teeküche sowie Flurflächen als Warteraum. Der Kultursaal im Erdgeschoss, der sowohl von Vereinen als auch von internen und externen Institutionen benutzt wird, steht u.a. auch dem Verein Brücken e.V. für Veranstaltungen zur Verfügung. Darüber hinaus nutzt Brücken e.V. einen Raum im Stadtteilhaus im Röthelheimpark zur Mitbenutzung. Über diese Möglichkeiten hinaus besteht seitens Brücken e.V. noch weiterer Raumbedarf, da sich die Aktivitäten des Vereins weiter ausweiten. Das von Brücken e.V. vorgelegte Raumkonzept (siehe Anlage) kann momentan wegen fehlender räumlicher Ressourcen von der Verwaltung nicht umgesetzt werden. Sowohl das Gebäudemanagement als auch Amt 41 sehen aktuell keine Möglichkeit, den Raumwünschen von Brücken e.V. zu entsprechen. Perspektivisch kann hier nur auf die Sanierung des Frankenhofes verwiesen werden.

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☒ sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Sehr geehrte Frau Mahns,

unser pädagogisches Konzept sieht vor, an einem zentral für die Eltern erreichbaren Ort, einen zeitlich nicht unterbrochenen Blockunterricht anzubieten. Dieser Unterricht kann von den Kindern nur einmal pro Woche besucht werden und soll den Eltern zeitgleich die Möglichkeit für wichtige Besorgungen (z.B. Behördengänge,) geben.

Dazu benötigen wir :

- Vier Unterrichtsräume, die in Wechsel von Klassen durchgehend benutzt werden.
- Für unsere Verwaltungstätigkeiten und unsere Bücherei ist ein weiterer etwas größerer Raum vorgesehen.
- Aus organisatorischen Gründen brauchen wir auch einen Warte-/Abholraum, um den ungestörten Ablauf des Unterrichts gewährleisten zu können..
- Die Theater- und Tanzgruppe benötigt darüber hinaus eine Örtlichkeit für Proben und Aufführungen.

Als Einstiegsangebot haben wir Mutter-Kind-Gruppen und Angebote für Kleinkinder, die Räumlichkeit am Vormittag benötigen, während der Blockunterricht schwerpunktmäßig am Nachmittag von 13 bis 19 Uhr stattfinden soll.

In regelmäßigen Abständen finden abends Veranstaltungen für Eltern statt.

Jeden Samstag von 10 bis 13 Uhr finden weitere Unterrichtseinheiten statt.

Also grob gerechnet brauchen wir 4 Unterrichtsräume + 1.Warteraum + 1.Büro + 1 „Kultursaal“.

Wichtig ist, dass es an einem Ort stattfindet.

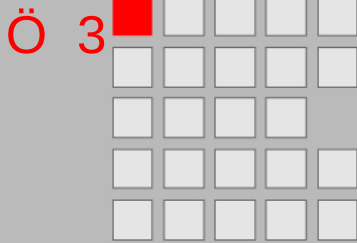
Wir sind auch bereit, große Räume mit anderen Organisationen zu teilen.

Svetlana Lavrova

Koordinatorin der Kinder und Jugend-Abteilung „Unsere Kinder“,

Dozentin für Russische Sprache, Elternarbeit.

www.bruecken-erlangen.de



Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 11.06.2013

Antragsnr.: 092/2013

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat:I/40

mit Referat: VI/24

**SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen**

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathaus

91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Antrag zum Schulausschuss Unterstützung der Arbeit von Brücken e.V.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Arbeit der Organisation Brücken e.V. sichert wichtige Bildungsangebote im Bereich der Kinder von Migranten, insbesondere bei den russischsprachigen. Die sehr erfolgreichen Kursangebote werden erfreulicherweise sehr gut angenommen und wurden daher seit der Gründung des Vereins weiterentwickelt und deutlich ausgebaut.

Die ehrenamtliche und hauptamtliche Arbeit der im bzw. beim Verein Tätigen stößt jedoch inzwischen an räumliche und finanzielle Grenzen, die sie auf Dauer gefährden.

Wir stellen dazu folgenden Antrag:

Die Verwaltung berichtet – gemeinsam mit Vertretern der Organisation – über die aktuelle Situation und legt Vorschläge vor, wie mit Blick auf den kommenden Haushalt, aber auch kurzfristig, den räumlichen und finanziellen Engpässen durch städtische Unterstützung abgeholfen werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Janik
Fraktionsvorsitzender

Elizabeth Rossiter
Sprecherin für
Ausländerinnen und
Integration

Barbara Pfister
Sprecherin für
Schulen

Birgit Hartwig
Sprecherin für Jugend
und Familie

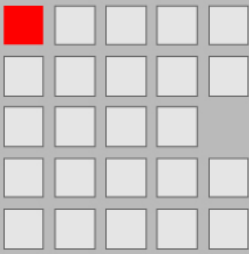
Gisela Niclas
Sprecherin für Soziales

Datum
11.06.2013

AnsprechpartnerIn
Dr. Florian Janik

Durchwahl
0176 23533630

Seite
1 von 2



SPD Fraktion im Stadtrat Erlangen

f.d.R. Gary Cunningham
Geschäftsführer der SPD-Fraktion

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Datum
11.06.2013

AnsprechpartnerIn
Dr. Florian Janik

Durchwahl
0176 23533630

Seite
2 von 2

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
I/40-1

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/198/2013

Umbau des Hörsaals zu einem Mehrzweckraum an der Realschule am Europakanal; Bedarfsnachweis nach DA-Bau 5.3

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	10.10.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Schulleitung, GME

I. Antrag

Der Schulausschuss stellt den Bedarf für den Umbau des Hörsaals zu einem Mehrzweckraum/Klassenraum an der Realschule am Europakanal fest und beauftragt die Verwaltung, die Baumaßnahme entsprechend umzusetzen.
Die erforderlichen Haushaltsmittel sind zum Haushalt 2014 nachzumelden.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Sicherstellung von ausreichenden Unterrichts- und Klassenräumen an der Realschule am Europakanal

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Realschulen in Erlangen und Umgebung stoßen aufgrund des hohen Schülerzuspruchs seit einigen Jahren an eine nahezu komplette Auslastung ihrer Unterrichtsraumkapazitäten. Problematisch erweist sich hier vor allem die regelmäßig schwer kalkulierbare Anzahl der Rückläufer von den Gymnasien, die vorwiegend die Jahrgangsstufen 7 bis 9 betreffen. Auch in diesem Jahr konnten diese Schülerinnen und Schüler von beiden Erlanger Realschulen wieder aufgefangen werden. Im Gegensatz zu den Vorjahren mussten jedoch so viele Schülerinnen und Schüler untergebracht werden, insgesamt 60, dass beide Realschulen Klassen mit teilweise bis zu 33 Schülern bilden mussten. Der landesweite Durchschnitt an Realschulen beträgt 28 Schüler je Klasse. Diese Klassenstärke sollte auch für die Erlanger Realschulen angestrebt werden.

Die Realschule am Europakanal beantragte daher mit Schreiben vom 11.03.2013 einen Umbau des Hörsaals zu einem Mehrzweckraum bzw. Klassenraum.

Die Schule verfügt nach Fertigstellung des Anbaus mit Mensa, Gruppenräumen und zwei Klassenräumen (2014) insgesamt über 29 Klassenzimmer (inklusive der beiden mobilen Klassenzimmer). Im Schuljahr 2013/2014 werden insgesamt 31 Klassen gebildet. Trotz des sog. Fachraumprinzips und der damit verbundenen Optimierung der Gebäudenutzung besteht weiterer Bedarf an Unterrichtsräumen. Ziel ist es, für jede Klasse einen Klassenraum zur Verfügung zu stellen. Mit dem Umbau des Hörsaals zu einem Mehrzweckraum/Klassenraum werden weitere Raumreserven im bestehenden Gebäude für den Unterricht generiert, die den Bestand auf 30 Klassenräume erhöht.

Nach der vorliegenden Schülerprognose wird die Realschule am Europakanal voraussichtlich

überwiegend fünfzügig bleiben und damit insgesamt über alle Jahrgangsstufen bis zu 32 Klassen bilden können. Hierbei ist eine durchschnittliche Klassenfrequenz mit 28 Schülern berücksichtigt. Die Schulleitung weist darauf hin, dass mittel- und langfristig die bayernweite durchschnittliche Klassenstärke von 28 Schülern pro Klasse nicht überschritten werden sollte. Nach den derzeitigen Prognosezahlen werden diese Klassenfrequenzen durchgängig erst ab dem Jahr 2022 sichtbar. Dies bleibt allerdings noch abzuwarten auch im Hinblick auf das Flexibilisierungsjahr an den Gymnasien. Sollten sich diese Rückläufer von den Gymnasien reduzieren, so werden beide Realschulen künftig entlastet.

Die Nutzung der mobilen Klassenzimmer ist aufgrund der verlängerten Baugenehmigung mindestens bis 30.08.2016 möglich. Nach Auskunft des Bauaufsichtsamtes besteht bei Zustimmung durch das Stadtplanungsamt eine weitere Verlängerungsoption, so dass diese Räume auch über das Jahr 2016 hinaus zur Verfügung stehen. Das Gebäudemanagement rechnet damit, dass in den nächsten 5 Jahren keine größeren Bauunterhaltsmaßnahmen anfallen werden. Danach sollte geprüft werden, ob die Beschaffenheit der Container eine darüber hinausgehende Nutzung zulassen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Der Hörsaal mit seinem für heutige Unterrichtszwecke nicht mehr zeitgemäßem aufsteigendem Gestühl wird nur wenig für Unterrichtszwecke genutzt. Durch einen Umbau zu einem Mehrzweckraum könnte der Raum effektiv durch die Schule genutzt werden.

Mit dem Umbau soll so schnell wie möglich zu Beginn des Jahres 2014 begonnen werden.

Ab 2016 sollte die Schülerentwicklung dahingehend überprüft werden, ob der Raumbedarf mit einem evtl. Abbau der Container ab 2018 eine Aufstockung des neuen Mensagebäudes erforderlich macht. Die bautechnischen Voraussetzungen dafür sind bzw. werden mit dem künftigen Anbau geschaffen, um schulischen Erweiterungen auch in Zukunft nachkommen zu können. Mit der Schulleitung wurde über diese Vorgehensweise Einverständnis erzielt.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€ 80.000	bei Sachkonto Bauunterhalt GME 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☒ sind nicht vorhanden

Anlagen:

- 1 Kostenberechnung
 1 Plan

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

		Kostenberechnung		18.3.2013
Realschule am Europakanal Umbau des Hörsaals				
Pos. 1	Abbruch und Entsorgung des aufsteigenden Gestühls	ca. 63,00 m ²	x 50,00 €	3.150,00 €
Pos. 2	Abbruch und Entsorgung des Altbelages	ca. 85,00 m ²	x 30,00 €	2.550,00 €
Pos. 3	Einbau eines neuen Bodenbelages incl. aller Nebenarbeiten	ca. 150,00 m ²	x 40,00 €	6.000,00 €
Pos. 4	Abbruch und Entsorgung Holzverschalungen an Wänden	ca. 110,00 m ²	x 40,00 €	4.400,00 €
Pos. 5	Einbau GK-Wandverkleidung malerfertig	ca. 110,00 m ²	x 60,00 €	6.600,00 €
Pos. 6	Einbau einer GK-Akustikdecke malerfertig	ca. 150,00 m ²	x 70,00 €	10.500,00 €
Pos. 7	Malerarbeiten an Decken und Wandflächen	ca. 300,00 m ²	x 10,00 €	3.000,00 €
Pos. 7	Ausbau und Entsorgung der alten Holzfenster u. Einbau neue Kunststoff-Fenster	4 Stück	x 700,00 €	2.800,00 €
Pos. 8	Umbau der Heizkörper	pauschal	x	5.000,00 €
Pos. 9	Einbau einer neuen Beleuchtung	pauschal	x	5.000,00 €
Pos. 10	Flachdachabdichtungsarbeiten (diese Arbeiten sind nötig, da das Dach schon sehr alt ist)	ca. 150,00 m ²	x 100,00 €	15.000,00 €
		Netto Kosten		64.000,00 €
		+ 19% MWSt.		12.160,00 €
		Brutto Gesamtkosten		76.160,00 €

aufgestellt am 18.03.2013

Batz
Objektleiter/BU

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
I/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/202/2013

Sanierung bzw. Errichtung eines Neubaus für die Städtische Wirtschaftsschule; Bedarfsnachweis nach 5.3 DABau

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	10.10.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 24, Wirtschaftsschule

I. Antrag

Der Bedarf für eine Sanierung bzw. einen Neubau für die Städtische Wirtschaftsschule wird festgestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, eine bedarfsgerechte Planung mit Kostenberechnung zu erstellen und die Kosten der Maßnahme zum Haushalt anzumelden.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Lehrpläne der bayerischen Wirtschaftsschulen werden ab dem Schuljahr 2014/2015 neu ausgerichtet. Ziel ist es dabei, das wirtschaftliche Profil der Schulart zu stärken. Dies geht einher mit einer Neustrukturierung der Fächer und der Studentafeln. Der Unterricht in Übungsfirmen wird aufgewertet und erweitert. Die städtische Wirtschaftsschule im Röthelheimpark teilt dazu mit Schreiben vom 19.9.2013 mit, dass damit die Anzahl der vorhandenen zwei Unterrichtsräume für die Übungsfirmen verdoppelt werden müsse. In diesem Zusammenhang fand bereits im Vorfeld am 16.9.2013 eine Begehung des Schulgebäudes statt. Hierbei wurde ein großer Sanierungsbedarf der Trakte „Bauteile E, F und G“ festgestellt:

- Energetische Sanierung der Außenhülle (Wärmedämmung der Fassade, der nichtunterkellerten Fußböden und der Dächer, Erneuerung der Fenster
- Erneuerung der Dachdeckungen
- Sanierung der WC- Anlagen mit Erneuerung der Hausinstallationen)
- Erneuerung der abgehängten Decken (Fleckenbildung durch temporäre Dachundichtigkeiten)
- Erneuerung des Abwasserkanalnetzes (temporär Rückstau über Waschbecken wegen zugesetzter Abwasserleitungen)
- Ungenügender Schallschutz, da keine massive Erdgeschoßdecke vorhanden ist (Bestand: Holzdachstuhl)

Das Gebäudemanagement empfiehlt deshalb, bevor für Umbau- oder Sanierungsmaßnahmen dieser „Baracken“ Finanzmittel bereit gestellt werden, einen Masterplan für die Wirtschaftsschule zu erstellen.

Hierbei ist zu prüfen, ob eine Sanierung der bestehenden Barackengebäude wirtschaftlich ist. Alternative: Neubau der Klassentrakte in Bauabschnitten und sukzessiver Abbruch der sanierungsbedürftigen Klassentrakte. Hierbei kann das Grundstück eventuell mehrgeschossig bebaut werden und somit wertvolle Grundstücksfläche gewonnen werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Erstellen eines Masterplanes für die Wirtschaftsschule mit Kostenberechnung sowie Prüfung

einer Bezuschussung mit FAG-Mitteln

3.

Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Erstellung des Masterplanes durch GME und Schulverwaltungsamt

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☒ sind nicht vorhanden

Für eine Anschubfinanzierung stehen Haushaltsmittel aus Einsparungen im Personalkostenbudget der Schule in Höhe von 67.000 € zur Verfügung.

Anlagen: Schreiben der Wirtschaftsschule vom 19.9.2013
Lageplan

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

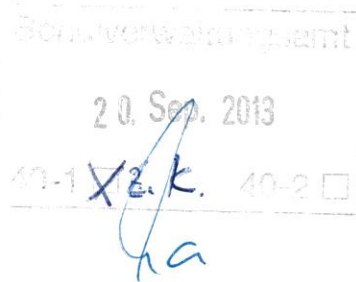
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Wirtschaftsschule im Röthelheimpark • Artilleriestraße 25 • 91052 Erlangen

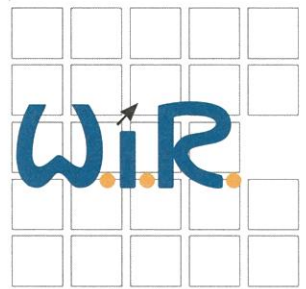
Frau
Carmen Mahns
Amtsleiterin

Amt 40



Unser Schreiben/Zeichen
I/40 W/Wei-wa

Ihr Schreiben/Zeichen



Städtische
**Wirtschaftsschule
im Röthelheimpark**
Erlangen

☎ (0 91 31) 53 43-0
Fax (0 91 31) 53 43-44

sekretariat@wir-erlangen.de

www.wir-erlangen.de

Sparkasse Erlangen
Kto.-Nr. 12-119 635
BLZ 763 500 00

Erlangen,
19.09.2013

Errichtung eines Neubaus für die Wirtschaftsschule

Sehr geehrte Frau Mahns,

bei einem Rundgang durch das Schulhaus am 16.09.2013 konnten Sie sich ein Bild machen vom maroden Zustand des Altbaus der Wirtschaftsschule.

Wir stellen den Antrag auf Errichtung eines Neubaus für mehrere Klassenzimmer. Diese Maßnahme ist auch notwendig im Hinblick auf die Umsetzung neuer Studentafeln, beginnend mit dem Schuljahr 2014/2015.

Die Übungsfirmenarbeit ist ein zentrales kaufmännisches Unterrichtsfach. Die Übungsfirmenarbeit wird durch den neuen Lehrplan zusätzlich stark aufgewertet, indem dieses Fach neu in den Fächerkanon der Abschlussprüfungen aufgenommen wird. Es werden schriftliche, mündliche und praktische Prüfungen abgehalten. Zusätzlich wird das Fach Textverarbeitung integriert.

Dies bedeutet, dass wir die Anzahl der Unterrichtsräume für die ÜFA verdoppeln müssen (4 Fachräume statt bisher 2 Fachräume). Diese Räume müssen komplett mit Multimedia-Ausstattung eingerichtet werden.

Ich darf Sie bitten, diesen Antrag zu befürworten und weiterzuleiten.

Zeitgleich werden wir auch einen Antrag auf Einrichtung einer gebundenen Ganztagsklasse ab dem Schuljahr 2014/2015 zur Vorlage für den Schulausschuss einreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Schulleiter



GME Amt für Gebäudemanagement

Projekt: Wirtschaftsschule 21.597 m²

Maßstab = 1:1500 erstellt von:

erstellt am: 11.03.2008

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
V/50/WM021

Verantwortliche/r:
Frau Maria Werner

Vorlagennummer:
50/130/2013

Aufnahme der Max-und-Justine-Elsner-Grundschule in das Projekt "Optimierte Lernförderung"

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Sozialbeirat	01.10.2013	Ö	Gutachten	
Sozial- und Gesundheitsausschuss	01.10.2013	Ö	Beschluss	
Schulausschuss	10.10.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Schulreferat, Sozialreferat, Max-und-Justine-Elsner-Grundschule, Schulamt, Volkshochschule, Sozialamt

I. Antrag

1. Dem Antrag der Max-und-Justine-Elsner-Grundschule auf Aufnahme in das Projekt „Optimierte Lernförderung“ wird in dem beantragtem Umfang (bis zu 10 Kinder) zugestimmt.
2. Es gelten die mit Beschluss vom 10.05.2012 beschlossenen Regelungen bezgl. der Voraussetzungen, der Durchführung und der Organisation.
3. Die Kosten werden aus den Mitteln des Bildungs- und Teilhabepakets finanziert, soweit dieses in den nächsten Jahren auskömmlich ist.

II. Begründung

Mit Beschluss vom 05.06.2013 hat der Sozial- und Gesundheitsausschuss die Durch- und Weiterführung des Projektes „Optimierte Lernförderung“ an den drei Erlanger Mittelschulen, der Werner-von-Siemens-Realschule sowie der Pestalozzischule beschlossen.

Am 31.08.2013 hat die Max-und-Justine-Elsner-Grundschule die Aufnahme in dieses Projekt für einen Kreis von derzeit bis zu 10 Schülern beantragt.

Die Max-und-Justine-Elsner-Grundschule besuchen derzeit 194 Schülerinnen und Schüler; der prozentuale Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund bezogen auf die Gesamtschülerzahl ist sehr hoch (46%). Eine nicht geringe Anzahl an Schülern und Schülerinnen besitzt keine oder nur rudimentäre Deutschkenntnisse.

Diese erheblichen Defizite in der deutschen Sprache wirken sich auch in anderen grundlegenden Fächer wie z.B. Mathematik aus. Kinder mit großen sprachlichen Barrieren haben große Schwierigkeiten beim Lösen von Sachaufgaben, Knobelaufgaben, Rechengeschichten etc.

Aufgrund der positiven Erfahrungen der bereits am Projekt „Optimierte Lernförderung“ teilnehmenden Schulen beabsichtigt die Max-und-Justine-Elsner-Grundschule dieses Modellprojekt in ihrer Schule in folgendem Umfang zu etablieren:

Es sollen bis zu 10 Schüler und Schülerinnen, die diesen Defizite aufweisen und die Transferleistungen beziehen, gefördert werden. Die Förderung soll einerseits im normalen Unterricht stattfinden (hier sollte die Lehrkraft durch einen zusätzlichen Pädagogen in der Bildungsarbeit unterstützt werden), andererseits sollen (je nach Klasse) die Schüler in Kleingruppen individuell gefördert werden.

Seitens der Verwaltung wird die Aufnahme der Max-und-Justine-Elsner-Grundschule in dieses Projekt unterstützt. Die Kosten hierfür werden aus dem Bildungs- und Teilhabepaket finanziert. Inwieweit diese Mittel für alle Bildungs- und Teilhabeleistungen ab 2014 ausreichend sein werden,

kann erst nach Erlass einer entsprechenden gesetzlichen Regelung bezüglich der landesinternen Verteilung der Mittel beurteilt werden.

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
I/40 T

Verantwortliche/r:
Fachschule für Techniker, Amt 40

Vorlagennummer:
40/203/2013

**Antrag zum Schulausschuss am 10. Oktober 2013;
hier: Einführung einer "Fachakademie für staatlich geprüfte Medizintechniker" an
der Technikerschule Erlangen**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	10.10.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Fachschule für Techniker

I. Antrag

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen des Leiters der städtischen Technikerschule zur Einführung einer „Fachakademie für staatlich geprüfte Medizintechniker“ zur Kenntnis. Der Antrag der CSU-Fraktion Nr. 114/2013 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Sachbericht der Schulleitung: Staatlich geprüfter Medizintechniker

Die Stadt Erlangen ist aufgrund der größten medizintechnischen Kompetenzdichte die „Stadt der Gesundheit und der Medizintechnik“. Mit mehr als 100 Medizintechnikunternehmen in Erlangen verdient heute beinahe jeder 4. Arbeitnehmer sein Brot in den Bereichen Medizintechnik und Gesundheit.

Die Verfügbarkeit hochqualifizierten Fachpersonals ist deshalb eine Grundvoraussetzung für den wirtschaftlichen Wettbewerb.

Die Fachschule für Techniker der Stadt Erlangen hat eine mehr als 60-jährige Tradition und bildet sehr erfolgreich Staatl. geprüfte Techniker der Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbautechnik und Informatiktechnik aus. Die Studierenden haben durchwegs vor Beginn der Technikerausbildung eine einschlägige Berufsausbildung abgeschlossen und anschließend Berufspraxis gesammelt. Mit Aushändigung der Urkunde als Staatl. geprüfter Techniker erhalten die meisten Absolventen auch das Fachhochschulreifezeugnis. Der Abschluss als Staatlich geprüfter Techniker ist im Deutschen- Qualifikations-Rahmen (DQR) auf Stufe 6 (gleichrangig mit Bachelor-Abschluss) eingeordnet.

An der Fachschule für Techniker gibt es Überlegungen, einen neuen Fachbereich Medizintechnik einzurichten. Die Weiterbildungsmaßnahme dauert 2 Jahre im Vollzeitunterricht. Für ausgebildete Staatl. gepr. Techniker oder Teilnehmer mit ausreichender Vorbildung kann die Zusatzqualifizierung auf ein Jahr verkürzt werden. Die Technikerschule Erlangen beabsichtigt zunächst die auf 1 Jahr verkürzte Form anzubieten.

Die Ausbildungsinhalte sehen neben elektrotechnischen, maschinenbautechnischen und informatiktechnischen Grundlagen auch medizinische Grundlagen vor:

Studentenafel für Fachakademien für Medizintechnik

Fächer	1. Studienjahr Wochenstunden	2. Studienjahr Wochenstunden
Pflichtfächer		
Mathematik	5	2
Technische Physik	3	3
Chemie und Werkstoffkunde	2	-
Elektronik	7	7
Datenverarbeitung und Netzwerktechnik	4	2
Digitaltechnik und Mikrocontrollertechnik	3	2
Mess- und Regelungstechnik	-	2
Medizinische Grundlagen *	2	2
Medizingerätetechnik *	4	4
Gerätesicherheitstechnik *	-	4
Labortechnik *	-	2
Krankenhaus-Betriebstechnik *	-	2
Maschinenelemente	-	2
Rechts- und Sozialkunde	2	-
Betriebswirtschaftslehre	2	-
Deutsch	2	1
Englisch	2	1
	38	36

Für die medizintechnischen Fächer im engeren Sinn (*) und für das erforderliche Ferienpraktikum wird eine Kooperation mit externen Stellen angestrebt.

Staatlich geprüfte Medizintechniker sind an der Entwicklung, Planung, Herstellung, und v.a. am Vertrieb, Montage, Wartung und Support medizintechnischer Geräte und Anlagen beteiligt. Sie können Störungen erkennen und beheben. Außerdem sind sie für die sicherheitstechnischen Kontrollen und deren Dokumentation nach der Medizingeräteverordnung zuständig. Darüber hinaus sind sie im Vertrieb einsetzbar, können Kunden über die Einsatzmöglichkeiten und den Nutzen medizintechnischer Anlagen beraten und Bedienpersonal einweisen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Um die Stellung Erlangens als Hauptstadt der Medizintechnik zu unterstreichen und die vor Ort ansässigen medizintechnischen Unternehmungen mit qualifiziertem Personal zu unterstützen, regt die Schulleitung der Fachschule für Techniker an, an der Technikerschule einen 4. Fachbereich „Medizintechnik“ einzurichten.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Diesbezüglich wurden bereits Gespräche mit dem Oberbürgermeister, der Schulreferentin, dem Wirtschaftsreferenten, dem Schulbeirat, der Schulaufsichtsbehörde und dem Kultusministerium geführt.

Im Hinblick und mit Rücksichtnahme auf die bestehende Fachakademie für Medizintechnik in Ans-

bach wurde eine Sonderform konzeptionell entwickelt, die die Ausbildung in einer einjährigen Version ermöglicht. Diese sieht ein Angebot nur für solche Interessenten vor, die bereits über entsprechendes technisches Vorwissen verfügen, z.B. für fertig ausgebildete staatlich geprüfte Techniker, die sich im Bereich Medizintechnik weiter qualifizieren wollen. Dazu ist nach Auskunft des Kultusministeriums die Gründung einer 2-jährigen Fachakademie an der Technikerschule durch die Stadt Erlangen nötig. Die Schulleitung der Technikerschule Erlangen erarbeitet eine dynamische Stundentafel, die im Wesentlichen die rein medizintechnischen Aspekte beinhaltet. In Abhängigkeit der vorherigen Qualifikation der Bewerber wird die Stundentafel um Inhalte ergänzt, die in der bisherigen Qualifikation noch fehlen. Diese dynamische Stundentafel wird vom Kultusministerium geprüft und ggf. genehmigt. Aufgrund der geforderten Vorbildung kann die Ausbildung auf 1 Jahr in Vollzeit reduziert werden.

Im Rahmen der Ausbildung ist auch ein etwa 5-wöchiges Praktikum in einem Betrieb der Medizintechnik oder in einer Klinik erforderlich. Auch für das zu unterrichtende Fach „Medizingerätetechnik“ wird es notwendig sein, mit vor Ort ansässigen Firmen in Kontakt zu treten. Es wird also erforderlich sein, mit geeigneten Betrieben der Region ein Kooperationsabkommen zu schließen. Ob hierbei Kosten anfallen und ggf. in welcher Höhe ist aus heutiger Sicht nicht bezifferbar.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Kostenschätzung der Einrichtung FAK Medizintechnik

Nach den kultusministeriellen Vorgaben zur Lehrerbedarfsberechnung fallen für das 2. Jahr der Ausbildung an der FAK Medizintechnik 45 Lehrerstunden an. Dafür sind 2 Planstellen erforderlich, für die nach Berechnungen des Personalamtes Personalkosten in Höhe von 238.433,66€ pro Jahr entstehen. Diese Kosten beziehen sich auf die Besoldungsgruppe A14 und beinhalten die Rücklage für die spätere Pension und die Kosten für Beihilfe. Es ist zu berücksichtigen, dass der vom Staat gewährte Lehrpersonalzuschuss nach BaySchFG 60% beträgt.

Für die vorgesehene 1-jährige Sonderform der Ausbildung wird 1 Klassenzimmer und 1 Fachraum benötigt. Die Ausstattung des Fachraumes mit medizintechnischen Gerätschaften erfordert voraussichtlich und nur ungefähr einmalig einen finanziellen Aufwand von 200.000€. Die beiden Räume sind in der Raumbedarfsplanung, die im Zuge der bevorstehenden Sanierung des Werkstatentraktes erforderlich ist, bereits angemeldet.

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€ 238.433,66	bei Sachkonto: PK-Budget
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€ 143.060,19	bei Sachkonto: Amt 11
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☒ sind nicht vorhanden

Anlagen: Fraktionsantrag Nr. 114/2013 der CSU vom 01.07.2013

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathaus
91052 Erlangen

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 02.07.2013

Antragsnr.: 114/2013

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat:I

mit Referat:

1. Juli 2013/AB

Antrag zum Schulausschuss am 10. Oktober 2013

**hier: Einführung einer „Fachakademie für staatlich geprüfte Medizintechniker“
an der Technikerschule Erlangen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die kommunalen Technikerschulen der Städte Erlangen und Ingolstadt haben ein Konzept für ein Erweiterungsstudium vom Techniker zum Medizintechniker entwickelt. Die Vorleistungen einer vorhergehenden, abgeschlossenen Technikerausbildung können demnach vollständig als Studienleistung eingebracht werden und würden ein Erweiterungsstudium zum Medizintechniker auf ein Jahr verkürzen. Das Konzept der Studienverkürzung schafft gute Voraussetzungen für die Einführung einer „Fachakademie für staatlich geprüfte Medizintechniker“ an der Erlanger Technikerschule.

Die Einführung dieser Fachakademie würde den Ausbildungsstandort Technikerschule Erlangen noch einmal aufwerten und den Ruf der Stadt Erlangen als Medizintechnik-Hauptstadt hervorragend ergänzen.

Antrag:

Wir bitten die Verwaltung zu prüfen, unter welchen Bedingungen zeitnah ein Erweiterungsstudium Medizintechnik bzw. die Einführung einer Fachakademie für staatlich geprüfte Medizintechniker an der städtischen Technikerschule in Erlangen eingeführt werden kann.

Zur Vorstellung des Konzeptes bitten wir zum Schulausschuss am 10. Oktober 2013 den Leiter der Technikerschule, Studiendirektor Fritz Forster, einzuladen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Sonja Brandenstein
Sprecherin für Schulen

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
I/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/204/2013

Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes für das Jahr 2014

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	10.10.2013	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Das Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes (S. 181 ff vorliegender Band zu den Arbeitsprogrammen) wird eingebracht.

Die Beschlussfassung erfolgt in der Sitzung des Schulausschuss HH am 14.11.2013.

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Arbeitsprogramm 2014

Fachausschuss:

Schulausschuss

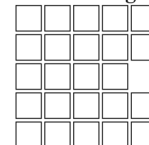
14.11.2013

Amt:

40 / Schulverwaltungsamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



Arbeitsprogramm 2014

40

Zuständiger Fachausschuss:

Schulausschuss

Einbringung am:

14.11.2013

Datum: 2. August 2013

Unterschrift Amtsleitung

Datum: 2. August 2013

Unterschrift Referent/in

Arbeitsprogramm 2014

Fachausschuss:

Schulausschuss

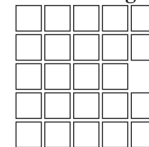
14.11.2013

Amt:

40 / Schulverwaltungsamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



1 Allgemeine Angaben¹	
Verantwortlich	Carmen Mahns
Beschreibung	Sachbedarf der Schulen, Schulfinanzierung, Schülerbeförderung, Medienzentrum
Auftragsgrundlage²	Bayerisches Erziehungs- und Unterrichtsgesetz, Bayerisches Schulfinanzierungsgesetz, Schulbauverordnung, Finanzausgleichsgesetz, Schülerbeförderungsverordnung, Schulwegkostenfreiheitsgesetz, Vergaberichtlinien VOL etc.
Zielgruppe	Schulleitungen, Schülerinnen und Schüler, Eltern
Ziele / Aufgaben	Bereitstellung von Schulräumen und schulischen Sportstätten für Unterrichtszwecke inklusive Ausstattung, Sicherstellung des Sachbedarfs der Schulen, Versorgung der Schulen mit Lehr- und Lernmitteln, Bereitstellung von Betreuungsplätzen für die Mittagsbetreuungen in den Grundschulen, Bereitstellung von Betreuungsplätzen für die offenen und gebundenen Ganztagschulen, Sicherstellung der Schülerbeförderung, Sicherstellung der Heimunterbringung für Berufsschüler, Abwicklung der Förderprogramme nach FAG und FAG+15 bei schulischen Hochbaumaßnahmen, Beantragung von schulaufsichtlichen Genehmigungen, Beratung und Verleih von Unterrichtsmedien
2 Produktgruppen³	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	211 Grundschulen 212 Hauptschulen 215 Realschulen 217 Gymnasien 221 Förderschulen 231 Berufliche Schulen 241 Schülerbeförderung 242 Fördermaßnahmen für Schüler 243 Sonstige schulische Aufgaben
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung⁴	keine

Arbeitsprogramm 2014

Fachausschuss:

Schulausschuss

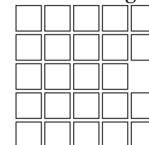
14.11.2013

Amt:

40 / Schulverwaltungsamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



3 Finanzdaten	2013 Ansatz (€)	2014 Entwurfsansatz (€)	
3.1 Teilergebnishaushalt⁵			
ordentliche Erträge	-11.314.400	-11.776.100	
ordentliche Aufwendungen	20.576.752	16.285.800	
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	9.262.352	4.525.400	
3.2 Budgetdaten⁶			
Summe Erträge	-5.722.100	-11.788.100	einschl. Lehrpersonalzuschüsse
Sachmittelbudget			
Summe Aufwendungen	6.422.752	6.409.700	
Sachmittelbudget			
Saldo			
Sachmittelbudget (Budgetvolumen)	700.652	-5.378.400	
Personalaufwand	14.134.200	9.836.600	einschl. Versorgung, Beihilfen und Rückstellungen, Neukalkulation f. 2014
3.3 Budgetrücklage			
Stand (aktuell) am 22.7.2013 ⁷	235.685	330.135	
3.4 Investitionen			
Planmäßige Abschreibungen ⁸	1.395	1.395	
Auszahlung aus Investitionstätigkeit	--1.280.470	-692.500	

Arbeitsprogramm 2014

Fachausschuss:

Schulausschuss

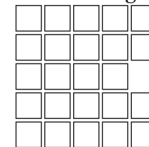
14.11.2013

Amt:

40 / Schulverwaltungsamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



4 Personal⁹			
4.1 Personalausstattung			
	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2013	12	8	6
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	8	4	4
- Teilzeitkräften	8	3	4
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"			
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente	2		
	Päd. Leitung der Stadtbildstelle		
- Saisonkräfte			
- Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze Verwaltungsbereich: gewerblicher Bereich	1		
- Anzahl der bestellten Ausbilder/innen im Amt mit Vertretung	2		
4.2 Personalentwicklung¹⁰			

- Anzahl der Beschäftigten, die im Jahr 2013 an externen, aus dem Amtsbudget finanzierten¹¹ Fortbildungen¹² teilgenommen haben bzw. noch teilnehmen werden:

6

- Voraussichtliche Fortbildungstage 2013 insgesamt:

16

- Budgetmittel Fortbildung 2013:

3.000 €

Arbeitsprogramm 2014

Fachausschuss:

Schulausschuss

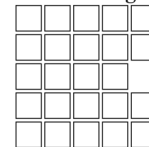
14.11.2013

Amt:

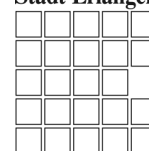
40 / Schulverwaltungsamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



5 Stellenplan 2014			
Beantragte Änderungen (Übersicht ohne Stellenwert-änderungen)	Funktion + Stellen- umfang (VZ bzw. TZ-Anteile)	Stellen- wert	Kurzbegründung Fachamt ¹³
Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt und sind in Liste A zum Stellenplan aufgenommen	Sachbearbeitung; TZ; 0,5 VZÄ	EG 9	Koordination für die IT-Ausstattung an den Schulen(siehe „Schule 2015+“ Bericht am 14.3.2013 im Schulausschuss). Mit eGov und dem Personal- und Organisationsamt wurde vereinbart, diese Aufgabe beim Schulverwaltungsamt anzusiedeln. Die Arbeitsplatzbeschreibungen des Sachgebietes 40-2 wurden in Höhe von ½ Stelle ergänzt. Zusätzlich wird dafür die Neuschaffung einer halben Planstelle notwendig.
Folgende Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke sind in der Liste A zum Stellenplan enthalten	entfällt		
Folgende Nichtschaffung einer Planstelle, Stelleneinzüge und -sperrungen und kw-Vermerke ist/sind nicht im Konsens mit dem Fachamt	entfällt		



6 Hintergrundinformation¹⁴

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Entwicklungstrends, Prognosen

Herausforderungen¹⁵

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle¹⁶

- **Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?**
- **Was wollen wir dafür tun?**
- **Wie wollen wir das anpacken?**
- **Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung bzw. werden benötigt?**

Siehe Nr. 5

Vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrats zum oben genannten Stellenantrag wird Amt 40 nach Genehmigung des Haushalts 2014 die Koordination der IT-Ausstattung an den Erlanger Schulen übernehmen und damit künftig die Auftraggeberfunktion wahrnehmen.

Ziel ist es, das Schulkonzept auf der Basis des Jahres 2009 weiter zu entwickeln, einen Grundstandard für die IT Infrastruktur für jede Schulart zu definieren, ein Servicekonzept auszuarbeiten und eine angemessene Ausstattung aller Schulen langfristig sicherzustellen. Ein wichtiger Aspekt ist dabei, zukunftsorientierten mediengestützten Unterricht in Zusammenarbeit mit den Erlanger Medienreferenzschulen zu ermöglichen und weiter zu entwickeln. Die zur Verfügung stehenden Mittel sollen bedarfsgerecht und zielgerichtet eingesetzt werden.

Die Verwaltung des Budgets für KommunalBIT wird vorbehaltlich der Zustimmung zum Stellenplanantrag im Jahr 2014 auf Amt 40 übergehen.

Ob die Stelle mit einem Umfang von 0,5 VZÄ ausreichend bemessen ist, kann erst nach ersten Erfahrungen mit dieser Funktion beantwortet werden.

Arbeitsschwerpunkte 2014¹⁷

1. Fortführung des Schulsanierungsprogramms sowie des Mensaausbaus an den Ganztagschulen

Weiterführung der Maßnahmen des Schulsanierungsprogramms in Zusammenarbeit mit dem GME, den Schulen, mit der Schulaufsicht und mit der FAG-Förderung der Regierung von Mittelfranken

Ausstattungsplanung für Klassen- und Fachräume, Ausschreibung der Einrichtungen für Realschule am Europakanal, Pestalozzischule, Adalbert-Stifter-Schule, Grundschule Tennenlohe, Albert-Schweitzer-Gymnasium und Ohm-Gymnasium

2. Weitere Planung für die Sanierung des Werkstatentraktes an der Staatlichen Berufsschule Erlangen aufgrund des vorliegenden Nutzungskonzeptes

Im Jahr 2013 wurde gemeinsam mit den Schulen im Berufsschulzentrum ein Nutzungskonzept erarbeitet und mit der Regierung von Mittelfranken abgestimmt. Falls dieser ermittelte Bedarf Grundlage für die weiteren Planungen sein wird und entsprechende Planungsmittel für 2014 in Höhe von 100.000 € bereit gestellt werden, ist gemeinsam mit dem GME ein Wettbewerb bzw. ein VOF durchzuführen.

3. Schulentwicklungsplanung

Fortschreibung und Aktualisierung der beiden Teilpläne I und II; weitere Umsetzung der Ergebnisse aus Teil II, Schülerprognose mit Amt 30 S sowie Raumbedarfsplanung, Maßnahmenplanung für die beiden Realschulen

Arbeitsprogramm 2014

Fachausschuss:

Schulausschuss

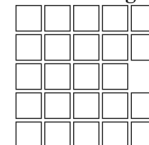
14.11.2013

Amt:

40 / Schulverwaltungsamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



4. Neuorganisation des Schwimmunterrichts der Erlanger Schulen	Mit einer möglichen Schließung des Hallenbads Frankenhof ist mit den Erlanger Stadtwerken und mit dem Zweckverband Spardorf gemeinsam mit den Schulen ein neues Belegungskonzept für die Hannah-Stockbauer-Halle und die Schwimmhalle im Schulzentrum Ost in Spardorf zu erarbeiten.
5. Abstimmung mit dem Kultur- und Jugendbereich und dem staatlichen Schulamt bei schulischen Projekten	Errichtung einer modellhaften Ganztagschule an der Eichendorffschule.
6. „Projekt Schule 2015+“ Kordinierung der IT-Ausstattung an den Erlanger Schulen	Abstimmung mit dem Gebäudemanagement bzgl. des Ausbaus der internen Netzwerkverkabelung, Fortführung des Innovationszirkels und Zusammenarbeit mit den Medienreferenzschulen hinsichtlich Planung der aktuellen und zukünftigen IT-Ausstattung, Aushandlung und Definition eines Service-Level-Agreements mit KommunalBIT, Umsetzung der Ergebnisse der Befragung der Schulen mit KommunalBIT gem. Prioritäten durch Erhöhung des Bestands an IT-Hardware und Ausbau der Breitbandverkabelung, Verwaltung des Budgets für KommunalBIT
7. Förderung des mediengestützten Unterrichts (insbesondere an den Medienreferenzschulen)	Ausarbeitung eines Konzepts zur Unterstützung des mediengestützten Unterrichts mit interaktiven Tafeln. Nach Möglichkeit Schaffung einheitlicher Standards. Ausstattung mit interaktiven Tafeln, Dokumentenkameras und Schaffung von Möglichkeiten zur Einbindung von Schülergeräten in Abstimmung mit den einzelnen Schulen. Abschluss von Vereinbarungen hinsichtlich Wartung und Service mit KommunalBIT oder externem Partner.
8. Ferienbetreuung in den Erlanger Stadtteilen an den Ganztagschulen	Bearbeitung des Stadtratsantrags der ÖDP zur Ferienbetreuung, Planung und Kostenermittlung mit den jeweiligen Schulen und mit der VHS sowie dem Erlanger Bündnis für Familien
9. Verlegung und Erweiterung des IT-Raums im Sonderpädagogischen Förderzentrum, Standort Stintzingstraße	Abwicklung der Planung, Ausstattung und Möblierung mit Vergabeverfahren
10. Umbau und Neuausstattung eines Lehrsaals zum Mehrzweckraum an der Realschule am Europakanal	Abwicklung der Planung mit GME sowie Ausstattung und Möblierung
11. Umsetzung des Sanierungskonzepts der schulischen Außenanlagen	Erneuerung von Ballfangzäunen und Kunststoffsanierungen in der Grundschule Brucker Lache, Grundschule Büchenbach Dorf, Michael-Poeschke-Schule und Adalbert-Stifter-Schule
12. Mitarbeit in der Bildungsoffensive	Maßnahmenplanung im Rahmen der Schwerpunktsetzung der Bildungsoffensive
13. Inklusion	Weitere Bearbeitung des SPD-Fraktionsantrages Nr. 112/2010 zur Inklusion im Schulbereich; Zusammenarbeit mit den Schulen im Rahmen der Sachaufwandsträgerschaft

Arbeitsprogramm 2014

Fachausschuss:

Schulausschuss

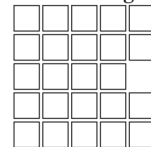
14.11.2013

Amt:

40 / Schulverwaltungsamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



Einführung des Dokumentenmanagementsystems (DMS) bis 2017 (AGHV-Festlegung vom 28.09.2012)

Die Einführung ist für 2015 geplant und mit dem DMS-Team abgestimmt.

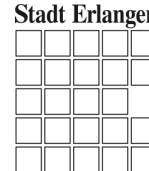
Ein erstes Abstimmungsgespräch mit dem DMS-Team findet im Oktober 2013 statt. Hier werden auch die Termine für 2014 bzw. 2015 festgelegt.

Beitrag zu übergeordneten strategischen Zielen der Stadt Erlangen¹⁸

Zielbeitrag zu	hoch	gering	null
Haushaltskonsolidierung		X	
Bildung	X		
Demografische Entwicklung		X	

Erläuterungen, Kommentare

<optional>



Bearbeitungshinweise in den Endnoten

Werden i. d. R. nicht ausgedruckt. Falls sie die Endnoten doch ausdrucken wollen, müssen sie unter >Extras > Optionen ... > Drucken > Mit dem Dokument ausdrucken > „ausgeblendeten Text drucken“ einen Haken setzen

² Pflichtaufgaben sind gemäß HFPa Beschluss vom 12.05.2010 mit * zu kennzeichnen

³ Nur nachrichtlich => künftige Entwicklung ab 2014/2015

⁴ Möglichst mit Hinweis auf andere Dienststellen, die ebenfalls Leistungen für diese Produktgruppe erbringen

⁵ analog Teilergebnishaushalt

⁶ analog Kontenschema KTO_SKO

⁷ Die Ämter sollten in den Haushaltsberatungen auf Nachfrage den aktuellen Stand benennen können.

⁸ Hinweis auf Werteverzehr bzw. -aufbau

⁹ Darstellung bitte entsprechend aktuellem Stellenplan 2013 ohne Planstellennummern und ohne Namen der Stelleninhaber/-innen.

Das Arbeitsprogramm wird auf der Homepage der Stadt Erlangen veröffentlicht. Bitte darauf achten, dass das Arbeitsprogramm keine personenbezogenen Daten enthält! (Weitergehende Differenzierung z.B. in "Beamte, Tarifbeschäftigte" oder in "männliche und weibliche Beschäftigte" oder nach Abteilungen, Sachgebieten usw. liegt im Ermessen der Fachdienststellen)

¹⁰ Die Angaben erfolgen aufgrund Nr. 3.12.6 der AGA und beziehen sich auf Fortbildungsmaßnahmen im Jahr 2013.

¹¹ Auch anteilig bezahlte Fortbildungen.

¹² Gemeint sind Fortbildungen außerhalb der Städteakademie und nicht stadtinterne Fortbildungen, wie z. B. die Teilnahme an speziellen Fachschulungen, aber auch Fachkongresse.

¹³ Hat sich die Personalausstattung in den letzten zwei Jahren wesentlich verändert bzw. ist damit im Haushaltsjahr 2014 zu rechnen? (kurze Begründung bei auffälligen Schwankungen, Stellenmehrungen u. -minderungen mit nachhaltigen Auswirkungen). Mit welchen Konsequenzen rechnet das Fachamt, wenn den Stellenplanwünschen nicht entsprochen werden kann?

¹⁴ Aussagen zum Budget – orientiert am Informationsbedürfnis der Ausschüsse/des Stadtrates, z. B. zu freiwilligen Leistungen, Zuschüssen an Gruppierungen etc.

¹⁵ Sind für das Haushaltsjahr 2014 umfassendere Veränderungen bereits absehbar oder konkret geplant? (organisatorische Veränderungen, Wegfall v. Aufgaben, zusätzliche Aufgaben – bitte in Klammer angeben, welchem Produkt die wegfallende/neue Aufgabe zuzuordnen ist). Wie wirken sich diese geplanten Veränderungen auf die Arbeit des Fachamtes aus? z. B. Qualität der Dienstleistung, Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung, Personalausstattung, Personalentwicklung, Belastung/Entlastung des Budgets, Beiträge zur Haushaltskonsolidierung usw.

¹⁶ In Ergänzung zu den strategischen Zielen der Gesamtstadt.

Arbeitsprogramm 2014

Fachausschuss

Amt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

<Organisationsnummer> / <Bezeichnung>

<Datum>

Stadt Erlangen

¹⁷ Soll mit der Liste der „Arbeitsschwerpunkte der Referate“ korrespondieren, diese ersetzen. Bei Bedarf ggf. weitere Zeilen einfügen.

¹⁸ Empfehlung: Hier max. 3 Ziele aufführen. Andernfalls wird dies eine immer längere Sammlung aller jemals verfolgten Schwerpunktziele.

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Einladung -öffentlich-	1
------------------------	---

Vorlagendokumente

TOP Ö 1.1 Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge	
Mitteilung zur Kenntnis 40/201/2013	3
Bearbeitungsstand_Oktober_2013 40/201/2013	4
Antrag_136_Heinze_Israelbroschuere 40/201/2013	5
TOP Ö 1.2 Gründung eines Mittelschulverbundes Erlangen-Baiersdorf; Schreiben de	
Mitteilung zur Kenntnis 40/197/2013	6
Schreiben der Regierung 23072013_Mittelschule Baiersdorf 40/197/2013	7
TOP Ö 1.3 Namensgebung für die Schule für Kranke Erlangen	
Mitteilung zur Kenntnis 40/199/2013	11
Umbenennung_Schreiben_RvMfr 40/199/2013	12
TOP Ö 2 Sachstandsbericht kommunales Integrationsprogramm "die Begleiter"	
Mitteilung zur Kenntnis 13/083/2013	14
TOP Ö 3 Unterstützung der Arbeit von Brücken e.V.; Antrag der SPD-Fraktion Nr.	
Beschlussvorlage 40/188/2013	15
Raumkonzept_Brücken_eV 40/188/2013	17
Fraktionsantrag_092_SPD_Bruecken eV 40/188/2013	18
TOP Ö 4 Umbau des Hörsaals zu einem Mehrzweckraum an der Realschule am Europaka	
Beschlussvorlage 40/198/2013	20
Kostenberechnung Hörsaal Realsch. am Europakanal 2013 40/198/2013	23
Plan Hörsaal-EG-M-1-100 40/198/2013	24
TOP Ö 5 Sanierung bzw. Errichtung eines Anbaus für die Städtische Wirtschaftssc	
Beschlussvorlage 40/202/2013	25
WIR_Anlage 40/202/2013	27
Lageplan_WIR 40/202/2013	28
TOP Ö 6 Aufnahme der Max-und-Justine-Elsner-Grundschule in das Projekt "Optimie	
Beschlussvorlage 50/130/2013	29
TOP Ö 7 Antrag zum Schulausschuss am 10. Oktober 2013; hier: Einführung einer "	
Beschlussvorlage 40/203/2013	31
CSU-Antrag Nr. 114/2013 "Einführung einer Fachakademie für staatlich g	35
TOP Ö 8 Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes für das Jahr 2014	
Mitteilung zur Kenntnis 40/204/2013	36
Arbeitsprogramm 2014 40/204/2013	37
Inhaltsverzeichnis	47